



Gut besucht war das Pontifikalhochamt am Samstagvormittag in der Bad Wörishofer Pfarrkirche St. Justina zum Gedenken an Bischof Dr. Joannes Baptista Sproll. Fotos: mcb

# „Vorbild für unsere Zeit“

## Hochrangige Gäste gedenken Bischof Sproll

**Bad Wörishofen** Schon zu Lebzeiten wurde Bischof Joannes Baptista Sproll verehrt. Im Jahr 1938 floh der „Bekennerbischof“ vor den Nazis ins Exil und fand unter anderem bei den Mellersdorfer Schwestern in Bad Wörishofen Unterschlupf. Anlässlich des 80. Jahrestag kamen am Samstag Gläubige aus den Diözesen Rottenburg-Stuttgart, Regensburg und Augsburg in der Pfarrkirche St. Justina zusammen, um dem Kirchenmann, der als einer der ersten öffentlich dem Nationalsozialismus die Stirn geboten hat, zu gedenken. Unter den zahlreichen Gästen waren die beiden Diözesanbischöfe Gebhard Fürst und Rudolf Vorderholzer, Bayerns Wirtschafts-



Bischof Gebhard Fürst (links) und Bischof Rudolf Vorderholzer an der Gedenktafel vor dem Kneipp-Kurhaus St. Josef.

minister Franz Josef Pschierer, der ehemalige Bundesfinanzminister Dr. Theo Waigel, Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke sowie der Initiator der Ge-

denkveranstaltung, Robert Anretter.

Bischof Fürst bedauerte, dass Sproll außerhalb des Bistums Rottenburg wenig im Bewusstsein sei. Als politisch denkender Mensch sei er bis heute ein „Vorbild für unsere Zeit, in der humane Werte zusammenzubrechen drohen“, so Fürst. „Seid stark im Glauben, tadellos im Wandel und selbstständig im Urteil“, rief Sproll vor. Bei dem anschließenden Festakt beim Kneipp-Kurhaus St. Josef würdigte der Beauftragte für das Seligsprechungsverfahren, Thomas Weißhaar, Sproll als einen Mann aus dem Volk, der „mit großen Worten des Widerstandes“ Zeichen in schwierigster Zeit gesetzt habe.